

# Inhalt

---

## Einleitung | 7

## I. TEIL: PHILOSOPHIE DES NEIN-SAGENS

### 1. Negativität und Selbstkritik der Dialektik | 29

#### 1.1 Undialektische Dialektik:

Kritik der Dialektik als positiver Weltanschauung | 29

#### 1.2 Selbstreflexion der Dialektik | 36

#### 1.3 Negativität und die Aufgabe einer neuen Dialektik-Konzeption | 64

### 2. Negative Dialektik und die Konstellation der Erkenntniskritik und Gesellschaftskritik | 75

#### 2.1 Das Problem der Verschmelzung der Begrifflichkeit und Realität: Für eine nicht aporetische Auslegung | 76

#### 2.2 Idee der negativen Dialektik | 82

#### 2.3 Kritisches Verfahren:

Negativität und immanente Kritik | 110

#### 2.4 Von der bestimmten Negation zur konstitutiven Negativität | 127

#### 2.5 Übergang zur Politik der Negativität | 137

## II. TEIL: ZUR POLITIK DER NEGATIVITÄT

### 3. Verweilen beim Negativen:

#### Einsicht in die Negativität der Gesellschaft | 143

#### 3.1 Erkenntnis des gesellschaftlichen Leidens | 146

#### 3.2 Gesellschaft als nicht zusammenzuschließende Realität | 161

#### 3.3 Das Nichtidentische und die Ausgegrenzten | 176

### 4. Negation des Negativen:

#### Politische Theorie des Subjektes | 181

#### 4.1 Adornos »Wendung aufs Subjekt« | 182

#### 4.2 Ein Mündiger Mensch:

Das »Nein« sagende Subjekt | 189

#### 4.3 Mimesis, Mit-Leiden und Solidarität | 205

4.4 Gesellschaftliches Gesamtsubjekt:

Immanente Selbsttranszendenz der subjektlosen Totalität | 230

4.5 Zur assoziierten, gemeinsamen Subjektivität :

Selbstbestimmung und Mitbestimmung | 240

**Schluss** | 253

**Anhang** | 257

Siglen | 257

Literaturverzeichnis | 258